

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

121 (26.5.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514069](#)

Die „Republik“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement-Preis beträgt für einen Monat 1.-60 Goldmark, frei Haus, für Abnehmer von der Zeitung Petersstraße Nr. 76 1.-50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.-50 Goldmark. —

Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Gebühren: Willkür-Zeile ab deren Raum für Kfz-Wilhelmshaven und Umgegend 50 Pf., Familienanzeigen 50 Pf., Ihr Anzeigen ausweitet, Jahreszeit 120 Pf., Reklame 60 Pf., Millimeterseite lokal 30 Pfennig, auswärtig 50 Pfennig, Rabatt nach Tafel, Werbepreisen unverbindlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 26. Mai 1925 • Nr. 121

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Die Selbstmorde in der Reichswehr.

Starke Zunahme der Selbstentleibungen.

(Eigenbericht aus Berlin.) Die Selbstmorde in der Reichswehr haben in den letzten Jahren so stark angestiegen, dass sich der Hauptstaatsanwalt des Reichsgerichts veranlasst hat, sich mit diesen Dingen in einer Sonderuntersuchung am Montag Abend zu beschäftigen. Gestern stellte er als Berichterstatter eines Generalstaatsanwalts über die Selbstmorde im Jahr 1923. Danach haben 127 Soldaten im Alter von 20 bis 72 Jahren ihren Leib durch Selbstmord ein Ende bereitet. Bei 4 Selbstmorden von Männern ist eine erschreckende Bild über die Selbstmorde in der Reichswehr 1924. In diesem Jahre haben 160 Reichswehrsoldaten Hand an sich gehabt. Bei 27 lebt es bei einem Verlust. Die höchste Zahl der Selbstmorde fällt in das 21. Lebensjahr (29). Am 22. Lebensjahr wurden 27 Soldaten an Selbstmord, 17 waren 20 Jahre alt, 13 zählten 21, 19 Jahre, 7 hatten eben das 18. Lebensjahr erreicht und 2 waren erst 17 Jahre alt. Unter den Selbstmordern befinden sich 2 Offiziere, 60 Unteroffiziere, 900 Gefestete und 98 Mannschaften. Wiederholt erwähnt sind die Selbstmorde durchweg Leute mit geringer Führungs- und Unterstellung, reichswehrliche Waffengesetz oder Ungehorsam, die insgesamt in 42 Sätzen aufgeführt werden. In 35 Fällen waren Liebeskummer, 10 Gierlust und Alimentarischen Anstrengungen der Grund, in 16 Fällen Krankheit, aber Angst vor der Krankheit; geistige Niedergeschlagenheit in 16 Fällen, während 6 Soldaten wegen falscher Schulbildung Selbstmord begangen. Die Gründe der Dienstzeit dürften vielleicht als minderwertige Ursache der Selbstmorde zu gelten haben.

Gestern wurde auf das Misserfolgsmotto zwischen der Zahl der Todesfälle durch Krankheit (187) und die Zahl der durch Selbstmord und Unfallstode aus dem Leben geschiedenen Reichswehrsoldaten (185) hin. Dieser Unterschied ist so unbedeutend, dass der Reichsgerichts alten Grund keine tiefe Dinge zu untersuchen. Es müsse es, um einen genauen Vergleich zu ziehen, wie es möglich sei, doch im Jahre 1923 in Reichswehrarmee 69 Selbstmorde, im Wehrkreislandmass 3, im Wehrkreislandmass 69 Selbstmorde, im Wehrkreislandmass 3, im Wehrkreislandmass 20 Selbstmorde im verdeckten Bereich. Die Bekämpfung der Oberreitung, dass schlechte Behandlung nur selten zu Selbstmord geführt habe, scheine nach den bei allen Brüderen eingehenden Mitteilungen nicht ganz aufrecht zu sein. Der Redner schlägt vor, dass jeder Selbstmord in der Reichswehr dem parla-

mentarischen Rat des Reichsverteidigungsministeriums zur Kenntnis gegeben werden möge und doch wiederum die Möglichkeit gegeben werde, jeden Fall prüfen zu können. Dieser Gedanke wird auch vom Abg. Dr. Schreiber (SPD), Mitglied des Reichsverteidigungsministers, unterstützt. Reichsverteidigungsminister eingerstanden. Er hält eine Änderung des Militärstrafgesetzbuches an, dessen Gültigkeit ohne Einstellung auf die Zahl der Selbstmorde zu sein scheint. Auch die Berichtigungsfrage nach der Entlassung aus dem Dienst werde neu geregelt werden. Der Minister hofft, dass es gelingen wird, die bestehenden Mängel zu überwinden.

Gegen die Anwendung von Giften.

(Gesetz Eigenmeldung.) Der deutsche Regierungsvorstand auf der Außenhandelskonferenz erklärte am Montag offiziell, dass die deutsche Regierung bereit sei, eine vorbehaltliche Konvention abzuschließen, die den Gebrauch chemischer Gifte für den Kriegszustand verbietet. Deutschland schließt sich damit einer Forderung an, die der amerikanische Vertreter Burton schon bei Beginn der Konferenz erhoben hat.

Der Südtiroltag in Köln.

(Köln, 26. Mai. Radiosprache.) Der zehnte Preußische Südtiroltag wird am morgigen Mittwoch in Köln eröffnet werden. Nach den vorliegenden Annahmen scheint diese Tagung die am besten befreite Veranstaltung zu werden, die bisher jemals ein Südtiroltag ausgetragen hatte. Neben wichtigen organisatorischen Fragen beschäftigt man sich auch mit der Verwaltung von kommunalen Werken, über welches Thema Oberbürgermeister Quellen aus dem Südtiroltag hält wird. Über Fragen des modernen Südtirols wird der Südtiroler Kreis aus Köln referieren. Die sozialdemokratischen Delegierten zu dieser Tagung treten heute nachmittag zu einer Brückenkundgebung zusammen, um zu der Tagessitzung des Südtiroltags Stellung zu nehmen.

Die Stadt Hannover hat durch ihre städtischen Körper- und Dienststellen eine Höhe des Reichspräsidenten zum Preis von 4000 Mark auszuladen, zugleich dringliche soziale Aufgaben bei den Einsiedlungen wegen Weltkriegs zurückgestellt werden müssen. Die Sozialdemokraten stimmen dagegen.

Wo ist Amundsen?

Über das Schicksal des bekannten dänischen Gelehrten und Forschers Roald Amundsen, der mit seinen technischen Begleitern sich aufmachte, um im Zugang zum Nordpol zu erreichen und dort wissenschaftliche Untersuchungen anzustellen, liegt noch immer keine Nachricht vor. Einige Schriften, die zum Schatz des Nordischen im Nördlichen Sommer freuen, haben bis jetzt keine Spur von Amundsen finden können, auch Punktspuren sind von diesen noch nicht hergestellt worden.

Roald Amundsen berichtet über den Polargebiet immer noch unter Weiter, dass sich jedoch seinem Ende näherer Zweck gilt ein Rüttling, mit günstigem Winde als möglich. Später dürfte jedoch ungünstigerer Weiter eintreten. In diesen Fällen werden die Belegschaften Wissenshäuser verlassen und die Eisberghütte aufsuchen, wo die dänische Gelegenheit haben, sicherzugehen. Nach einem weiteren Bericht berichtet in Kopenhagen und Oslo in weiten Streifen liebhabende Spannung laufende Menschen seien Tag und Nacht vor den Anschlägen der Schiffe.

Bekanntheit besteht ein Qualitätsbuch von den beiden Begleitschiffen der Amundsen-Expedition, das keine Spur von der Forscher aufzuweisen scheint. Die Tagung nimmt an, dass die Flieger eine Rettungsflotte auf Blasius wegen des Stroms und des Nebels vorgenommen haben. Das Südtirol Amundsen, in dessen Flügel sich auch ein deutscher Monat befindet, wird in den nächsten Stunden und Tagen die gesamte Rettungswelt in Spannung halten. Amundsen, der 51 Jahre alt ist, hat bereits vor mehr als einem Jahrzehnt als erster den Südpol entdeckt. Seine diesmalige Reise war seit langem vorbereitet, aber immer wieder verschoben worden.

Aus Washington erhalten wir heute folgende Meldung: Im Marineamt erwarten man die Frage, die „Los Angeles“ nach dem Nordpol zu senden für den Fall, dass Amundsen erneut nicht einkehrt. In den meistezeitlichen Kreisen drückt man die Frage, wie weit nämlich das Rettungskreuz kann und wie lange es dauern kann, um ohne Rettungsfahrt mit dem Schiff eigener Kraft zurückkehren zu können. Heute meint man, dass die „Los Angeles“ besser als irgendwelches Flugzeug oder Schiff geeignet wäre, die Forscher zu finden, falls sie in der Eiswelt umhertreiben sollten. Während viele um Amundsen besorgt sind, erklärte der US-amerikanische Senator, dass die Bergungen auf die schlichte Weise durchzuführen seien. Amundsen habe genugend Vorräte, um 2000 Kilometer fliegen zu können und seine Rettungsmittelvorräte für 30 Tage schätzen. Um gegen alle Zugängen.

Eine Meldung aus Oslo (Norwegen) besagt: Amundens Expeditionschiff „Ostos“, das von seiner Reisesicherungsfahrt nordöstlich und südlich des Polarmeins zurückgetrieben ist, hat schließlich, das die Eisberghütte sehr ungünstig sind. Die norwegischen Schiffsverbindungen legen jetzt an der Küste fest, dass die Amundsenexpedition nicht den Pol erreicht hat und dass sie jetzt nach dem Zug in den Nähe des Pol unterbrechen werden musste, verfügt, den Pol auf Skjern zu erreichen. Die große Hoffnung besteht in nunmehr ernstlich um Amundens Schicksal besorgt, während jedoch direkt Ansatz zu gewährte hat, dass nicht der geringe Grund zu Befürchtungen vorliege. Eine Besichtigung von einigen Tagen habe mir nichts zu bedeuten. Es könnte so viel

Unvorhergesehenes geschehen, was die Rettung verzögert. Amundsen sei der Mann, auch die großen und überraschenden Schwierigkeiten überwinden zu können. Er habe mit allen Eventualitäten gerechnet.



Roald Amundsen.

Selbst wenn einem der beiden Flugzeuge etwas zugestoßen sein sollte, so wäre das andere imstande, alle Expeditionsmitglieder zurückzubringen.

Moskau droht!

Als der Reichsaußenminister sich am vergangenen Dienstag in 50 Minuten eine Reise um die Erde leistete, erwähnte er u. a. auch die deutschen Beziehungen zu Sowjetrußland. Seine Worte ließen erkennen, dass der einzige Traum eines Bündnisses mit dem Osten jetzt auch von den offiziellen deutschen Außenpolitik ausgegeben ist und so war es schließlich zu erklären, wenn sich Stresemann über die Entwicklung, die er Tschiukow bereitete, mit schönen Worten gegenüber Moskau entschuldigte.

Die offiziellen Vertreter der Sowjetrepublik haben den Reichsaußenminister sehr wohl verstanden, ohne aber sein Erstaunen um Gnade bei der Beurteilung der neuen Orientierung unserer Außenpolitik zu berücksichtigen. In Moskau ist längst der Kurs einer Völkerverbündnis angegeben und bereits seit etlichen Jahren treibt Russland eine rein kapitalistische Innen- und Außenpolitik. Diese Außenpolitik wetteifert in ihrer autoritären nationalistischen Brutalität mit allen anderen Nationen. Es ist deshalb keineswegs verunderlich, wenn die „Pravda“, das offizielle Organ der russischen Regierung, am Tage nach der Stresemann-Rede Drohungen gegenüber Deutschland ausspricht, die am Sonnabend von der „Roten Fahne“ unter dem Titel „Worung der Sowjetregierung“ widergegeben werden. Man spricht dort von einer bevorstehenden Retschke in den Beziehungen zwischen Deutschland und Russland, weil Herr Stresemann und die großen Parteien die Absicht und den Willen haben, ihre Politik nach den Interessen Deutschlands einzustellen und nicht nach den Wünschen von Moskau. Dort würde man es am liebsten sehen, wenn weder ein Garantievertrag zu Landeskame, noch der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Wirklichkeit würde. Ja, man würde geradeaus, dass der lästige Zustand, der heute zwischen den Alliierten und Deutschland besteht, verewigigt wird. Es summert die Sowjets nicht, dass eine derartige Politik schließlich auf Kosten des deutschen Volkes und vor allem auf Kosten der deutschen Arbeitnehmerchaft ertragbar werden müsste. Man braucht in der gegenwärtigen Lage eben einen Bittel und dazu hält man Deutschland gerade fit gut genug.

Vielleicht wäre die Sprache der russischen Regierung gegenüber Deutschland weniger drohend, wenn sich die zuständigen Stellen unseres Auswärtigen Amtes in Berlin, besonders aber der deutsche Botschafter in Moskau, zeitweilig nicht so sehr in den Bann der russischen Politik hätten ziehen lassen. Immer wieder hat sich zum Beispiel Brodorff-Ranau als Dolmetscher Russlands in Berlin gefühlt. Seine wiederholten Reisen nach Russland haben fast immer den Zweck verfolgt, gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund stark herabzumindern. Ein beiderseitiges Oberland Brodorff-Ranau fast immer bei Herrn in Moskau, dem früheren Staatssekretär im Auswärtigen Amt und jetzigen Botschafter Deutschlands in Washington. Er war von der Notwendigkeit eines offenen Bündnisses mit Russland genau so überzeugt, wie Brodorff-Ranau, und nicht zuletzt trägt Moskau einen Teil der Verantwortung dafür, dass Deutschland heute noch nicht Mitglied des Völkerbundes ist.

Eine ausgedehnte östliche Orientierung der deutschen Außenpolitik haben wir immer für falsch gehalten, weil wir an die von Tschiukow sehr oft behauptete Freundschaft Russlands zu Deutschland weniger geglaubt haben, als es bei einem Teil der verantwortlichen Politiker der Fall war. Die Freundschaft der offiziellen Sowjetpolitiker gegenüber Berlin ist u. E. keine Herzenschlag, sondern hat in erster Linie ihren Grund in dem Willen zur Vertretung russischer Interessen. Es ist für Russland selbstverständlich keineswegs angenehm, wenn die Deutsche Republik im Völkerbundrate Sitz und Stimme hat. Von unserem Eintritt erwartet man in Moskau ganz richtig trost aller ingewollten Erfahrungen eine Isolierung und schliesslich, dass unter dem Druck der bestehenden Verhältnisse ein Widerstand gegen die überstaatliche Organisation nötig ist. Es ist eines Tages wieder Herr Tschiukow in Genf seinen Einzug halten muss. Welche Gefahren für die innere Politik und vor allen Dingen für die kommunistische Proletarische darin verbunden sein würden, ist natürlich auch in Moskau nicht unbekannt, und gerade weil man diese Gefahren dort noch viel besser sieht wie in Deutschland, ist man bestrebt, das Deutsche Reich von der Konolidierung seiner politischen Verhältnisse abzuhalten und so die Interessen der Sowjetunion zu fördern.

Die Sozialdemokratie wird sich wie bisher immer gegen eine Politik wenden, die nicht ausschließlich von deutschen Interessen diktiert ist. Unter Bunt und Wille bleibt, mit allen Ländern der Erde in friedlichen Verhältnissen zu leben, — auch mit Sowjetrußland. Aber wir müssen es ablehnen, uns vom Osten her politische Ratschläge geben zu lassen, die sich in der Wirkung ausgeschließlich gegen die

Deutsche Arbeiterschaft rückt. Vor dem Abschluß eines Vortrages und dem Eintritt in den Wellerbund erboten wir nicht das Heil Deutschlands, aber die politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten unseres Landes werden nicht eher aufhören, bis unter Verhältnis zu den ehemaligen Siegerstaaten auf der Basis einer friedlichen Entwicklung gefördert ist. Das Segenreich wünscht und will Ruhland!

Die Drohungen, daß es mit den bisher angekündigten deutsch-russischen Beziehungen ein Ende haben soll, wenn wir uns auslaufen sollten, unterliegen politischen Wege zu geben, können uns nicht abschrecken, das zu tun, was wir für richtig halten. Um übrigens aber ist Ruhland heute ebenso gut auf Deutschland angewiesen, wie Deutschland auf Ruhland, und deshalb sind wir der Überzeugung, daß sich in unserem Verhältnis zu Ruhland kaum etwas ändern wird, wenn wir in den kommenden Monaten den Garantiepunkt verabschieden und uns zum Eintritt in den Wellerbund entschließen. Warum also die Drohungen, Herr Reichsicherin?

Ein Kranzengen gegen Ebert wegen Diebstahls verurteilt.

Am Sonnabend ist zum Schmerz des deutschnationalen Publikums noch eine weitere nationale Sünde geboren. Es handelt sich um Herrn Syrig, den deutschnationalen Kranzengen im Magdeburger Prozeß. Er war einer der ersten für Rommel Göder, der ebenfalls für den Magdeburger Prozeß Deutschnationalen gehandelt wurden, von einer Berliner Gruppe ausgewählt. Er hatte sich Syrig wegen Dicbia 110 zu beschuldigen. Er hat nach der Rücknahme seines Dienstes in den Jahren 1920/21 fortgesetzte Diebstahl über der Eisenbahn begangen. Er hat sich über die Post gelegt, Reeder, Gespanne, Kutschieren, Spülner und andere Dinge gestohlen zu haben. Der Angeklagte bestreit, ihm über Post gelieferte Taten, obwohl sein Dienst unter Gis Auslagen erfreut erhielt. Das Amtsgericht verurteilte Syrig schließlich zu der Mindeststrafe von 8 Monaten Gefängnis. Da Syrig bisher nicht vorbestraft ist, wurde ihm eine Verjährungsfrist von drei Jahren eingesetzt. Von den Hauptbelastungssätzen der Deutschnationalen im Magdeburger Prozeß ist also jetzt erledigt, daß sie moralisch minderwertige Subjekte sind, würdig, mit Herrn „Pfarrer“ Koch zu verfechten.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag.

(Berlin, 26. Mai. Nachrichten.) Am Mittwoch soll im Reichstag die Entscheidung über den deutsch-spanischen Handelsvertrag fallen. Falls er angenommen wird, und die Regierung mit Hilfe der Regierungsparteien keine Schwierigkeiten macht, dann ist wieder einmal ein Umfall der Deutschnationalen fest. Diesen breiten die Deutschnationalen Führer schon mit allen Kräften vor. Aber auch die Regierung ist nicht müßig, sondern sie versteht die Bedeutung des Abkommen in den einzelnen Teilstücken der Regierungspartei zuwischen. So will das „Berliner Tagblatt“ zu stellen, daß die Zentrumskräfte am Montag abends einen Berater des Reichskanzlers Dr. Lukas über den deutsch-spanischen Handelsvertrag und über die Fallstrickfrage einzuladen gesprochen haben. Der Zentrumskreis ist sehr zufrieden mit diesen Worten. Während der Verhandlungen sei auch der Reichsbauminister Dr. Stresemann bei den Zentrumskräften erschienen und habe ebenfalls mit der Fraktion über den Handelsvertrag verhandelt. Von der Sichtung der Zentrumsfaktion aus haben sich Dr. Luther und Dr. Stresemann zur deutschnationalen Delegation beigegeben, die ebenfalls wegen des deutsch-spanischen Handelsvertrags eine Signatur abholt.

Nach einer Blättermeldung ist König Ferdinand von Bulgarien in Berlin eingetroffen.

Kommunales.

Gemeinden und Steuerverteilung. Amtlich wird mitgeteilt: Nach der Art. in der die Gemeinden und Gemeindeverbände ihren vorzüglichsten Anteil an den Neuerwerbungen für das Neubaujahr 1920 aus der Einflößungs- und Störverschönerungssteuer zwecks Einzelns in ihre Haushaltssätze berechnen können, geben der preußische Minister des Innern und der Finanzminister in einem gemeinsamen Befehl die vorläufige Anhabeaufnahme mit dem Bemerkung, daß die angekündigten Einzelnebensteuern keine absolute Gewissheit für eine erwartende Haushaltung darstellen und mit den Ergebnissen vorläufige Berechnungen sind, die Mithilfe genauerer Bestimmungen also noch verfehlten Geboten seien. Hiermit ist die Gemeindeausgabe aus der Gemeindesteuer 0,70 Mark auf die Bürgersteuersteuer 0,50 Mark für jedes Neubaujahr des Einflößungssteuer- bzw. Bürgersteuersteuerabfalls für das Neubaujahr 1924 endlichlich bei der Art. des § 8 des Haushaltsgesetzes zum Finanzabgabekreis erfolgten Erörterungen in den Haushaltssätzen einsehen. Von diesen Bestimmungen gibt es folgende zwei Abweichungen: 1. Gelingt es, daß die angekündigten Neuerwerbungen und den bei den Steuern, auf die Art. des Haushaltsgesetzes beruhend, geringer sein würden, so darf die Bevölkerung bestimmt, geringer sein. 2. Gelingt es, daß die Bevölkerung bestimmt, geringer sein würde als 50 v. H. des Haushaltsgesetzes des Gemeindevertragsabfalls für das Neubaujahr 1911, noch dem Stande am 1. Januar 1912, so führt 50 v. H. des Haushaltsgesetzes 1911 mit der Einschränkung, daß der Haushaltssatz am 1. Januar 1912 erlaubt ist, um den Haushaltssatz einzusehen. Mit der Bevölkerung nach dem Stande am 31. März 1914 in Rücksicht zu stellen, kommt dies um mehr als 20 v. H. höher als 50 v. H. Als zweite Aufnahme ist zu beachten: Gelingt es bei der Berechnung unter Berücksichtigung der abgenommenen Einzelnebensteuern nicht mehr als 20 v. H. der Zulassungserlöse des Haushaltsgesetzes vom 1919, rechtzeitig bearbeitet, so tritt das Jahr an die Stelle der Bevölkerungsstand von 1919. In Stelle des Gemeindevertragsabfalls für das Neubaujahr 1911, noch dem Stande am 1. Januar 1912, falls die Gemeinde die Bevölkerungsstand rechtschrift bearbeitet, hat der Haupftteil des Gemeindevertragsabfalls 1918 nach dem Stande des 31. März 1914 in Rücksicht zu stellen, kommt dies um mehr als 20 v. H. höher als 50 v. H. Als zweite Aufnahme ist zu beachten: Gelingt es bei der Berechnung unter Berücksichtigung der abgenommenen Einzelnebensteuern, daß es zu erwartende Bevölkerungen auf beiden Seiten für das Neubaujahr 1925 höher sein würde als 50 v. H. des Haushaltsgesetzes von 1911 (gegenüber 1918), so darf die betreffende Gemeinde nicht mehr als 20 v. H. dieses Abfallsatzes auszuholen 10 v. H. des darüber hinausgehenden Betriebes emporheben. Die Rentenbriefe werden an Einflößungssteuererlösen 0,15 Mark, an Bürgersteuersteuererlösen 0,10 Mark, die Brüderungen (hier: Bezirksverband) werden an Einflößungssteuererlösen 0,06 Mark, an Bürgersteuersteuererlösen 0,045 Mark auf jeden neu eingeschaffenen Neubaujahr anteilweise legen können.

Meiners → Fertige Herren-Anzüge, -Mäntel
Oldenburg Staatslinie 17 Staatslinie 12
auf Teilzahlung bei sofortiger Rückgabe des Gegenstandes Preise sind billigst

Bayerische Volksgerichte vor dem Reichstag.

(Berliner Eigenbericht.) Straßburg 23 v. Februar 1920 eröffnete der Reichsgerichtspräsident Dr. Reinmann-Heller, hier hat seiner Sache bei einem Autounfall sein Leben verloren. Es folgt die zweite Sitzung des Reichstagessitzes über die Wiederaufnahme des Reichstags gegenwärtiger Zusammensetzung bayerischen Volksgerichts. Der Reichsgerichtspräsident, Herr Dr. Haas-Doben (Dem.) berichtete, daß einer Rechtsanwaltsausschau ausnahmsweise die Rechtsanwaltskammer auf die Wiederaufnahme des Reichstags einstimmt. Die Rechtsanwaltskammer stimmt einstimmig, und dem gegenüber ist die Rechtsanwaltskammer ausnahmsweise die Rechtsanwaltskammer auf die Wiederaufnahme des Reichstags einstimmig. — Abg. Dr. Haas-Doben (Dem.) berichtete, daß einer Rechtsanwaltsausschau ausnahmsweise die Rechtsanwaltskammer auf die Wiederaufnahme des Reichstags einstimmig. — Abg. Dr. Haas-Doben (Dem.) fragt, ob es nicht als sicher gelten könnte, daß die Bayern leicht froh wären, wenn sie eine Möglichkeit der Wiederaufnahme des Reichstags hätten. Wenn Bayern leicht froh wären, wenn sie eine Möglichkeit der Wiederaufnahme des Reichstags hätten, so kann das Reich diese Änderungen vornehmen.

Abg. Seeger (Soz.) erläutert gegenüber einer soliden Bevölkerung des Abg. Trojmann, daß er schon am 1. Dezember 1920 im bayerischen Landtag sich gegen die bayerischen Volksgerichte gewendet habe. Wenn die Sozialdemokraten seinerzeit nicht gegen das Gesetz gestimmt hätten, so wäre für sie möglicher, daß noch dem anderen bayerischen Strafgeschäft eine Reihe von Vergessen mit dem Ende befreit werden könnten, die vor die Volksgerichte kommen sollten. Der Redner stellt ferne Zeit, daß der Kardinal Faulhaber gefordert hat, so wie in jener „deutschen Zeit“ bei der in der zweiten Hauptrichterwahl ausgeschlagene.

Bayerischer Staatsrat n. Röslin nimmt sich gegen den Geschworenenwahlgang. Die bayerische Regierung besteht die Zuständigkeit des Reichs in der Frage der bayerischen Volksgerichte. — Abg. Lampert (Wirtsh.) kündigt den Antragsteller zu, daß durch eine Wiederaufnahme der Rechtsanwaltskammer erhöht werden. Schwierigkeiten stecken aber im Antrag liegen aber auf verfassungsrechtlichen Boden. Zwischen der bayerischen und der Reichsgerichtsverhandlung bestehen gewisse Konflikte; der Antrag Müller-Franzen würde neuen Konflikt erfordern. — Abg. Lehmann (Dem.) schließt sich den Ausführungen der beiden Vorsitzenden an.

Abg. Saenger (Soz.): Bei der Beurteilung dieses Gesetzes handelt es sich lediglich um eine Rechtsfrage und nicht um politische Partizipationsfragen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die bayerischen Volksgerichte nicht nur über politische Vergehen, sondern fast jede Jahre in der überwiegenden Mehrheit kriminelle Vergehen aburteilen müssen. Damit ist ihnen die Eigenschaft der ordentlicher Gerichte gegeben worden. Zum Unterschied der Verordnung vom 9. November 1919, die nur ganz wenige Straftaten unterstellt waren, das Gesetz über die Volksgerichte, das vom 1. August 1919 bis zum 1. Mai 1924 in Kraft war, beinhaltete alle kriminellen Vergehen des Volksgerichts unterstellt. Es ist also richtig, wenn wir behaupten, daß die Mehrzahl dieser Fälle in Bayern vor den Auslandsmagistraten aburteilt werden sollen. Dieses Gesetz ist aber schwierig, denn es ist nach beobachteten verbunden, als die Strafverhandlungen dafür längst geschlossen waren. Nach § 1 folgen Volksgerichte nun so lange anmerken, wie in Bayern die und Ordnung in erheblichem Maße gestört sei. Schon im Sommer 1921 aber hat Herr Dr. Helm erklärt, daß in allen Sitzungen der bayerischen Volksgerichte Ruhe und Besonnenheit zurückgewandt werden sollen, damit die Strafverhandlungen ordnungsgemäß geführt werden, wenn das Gerichtsamt die Volksgerichte aufgebunden werden sollen, wenn das Gerichtsamt die Strafverhandlungen ordnungsgemäß geführt werden, wenn das Gerichtsamt die Volksgerichte nicht mehr anstrengt, um werden nur noch praktische Gründe für seine Beurteilung angeführt. Der Redner, um wir alle kommen, ist gerechtfertigt, daß die bayerischen Volksgerichte jährlich bewilligt fortgeführt werden können, trotzdem die geistigen Veränderungen für sie nicht mehr vorhanden haben. (Sehr richtig! bei dem Soz.) Nach einer Statistik in München über den Erfolg der Beurteilung gegen Urteile der Strafgerichte und der Strafgerichte ist festgestellt worden, daß 20 Prozent aller Verhandlungen mit einem Erfolg zugänglich der Angeklagten gegeben haben. Das spricht dafür, daß wir auch für die Volksgerichte das Richtsmitte der Wiederaufnahme schaffen. Ich bin der Meinung, daß auch die Herren von der rechten Seite alles Interesse daran haben, auch für ihre Angehörigen, die mit den Volksgerichten zu tun haben, die Möglichkeit der Wiederaufnahme zu schaffen. Die bayerische Regierung hätte Gelegenheit nicht genutzt, wenn sie Rechtsgerissenheit nicht gezeigt hätte, daß das Werklein kein Redi, sondern Unrecht sei. Das sollte die Strafe von 11 Jahren aufdringen nicht auf den vierten Tag herabsetzen dürfen, wenn sie nicht von der Unbilligkeit des Urteils überzeugt geworden wäre. Die Wiederaufnahme des Gesetzes soll aber nicht auf den dritten Tag herabgesetzt werden, und es ist falsch, zu erwarten, daß von den Befürwortern keine Kenntnis haben, daß der Begehrung des vorliegenden Gesetzesurteils als einer so gewaltigen Hoffnung zu madigen.

Der Vorlage muß schon deshalb zugestimmt werden, weil unzulässig verdeckte ein Schadenswert nur dann gezeigt werden, wenn sie im Wiederaufnahmeverfahren freigesetzt sind. Ein Ausdruck hat ein bayerischer Jurist gelagt, das Gesetz sei deswegen nicht notwendig, weil die Fälle sehr gut zurückzuführen seien. Es ist ein Unrecht, durch die Zeit verzögert zu werden, könnten. Gegen dieses Gesetz sind nur politische und partizipationsfragen Argumente vorgetragen worden, aber kein einziges Argument des Rechts. Wie erwarteten die Abonnenten dieses Gesetzes im Namen der Stützlichkeit und des Rechts. (Abg. Weißfahl bei dem Soz.)

Abg. Dr. Stahl (Dsp.) erklärt, daß er dem Gesetz zustimmen werde, weil diese Gründe ihn dazu veranlaßt haben. — Abg.

Sankt Peter illuminiert.

Aus Rom wird uns geschrieben: Wohlgemert, natürlich nicht der Heilige Petrus illuminiert. Eine derartige Behauptung, die sich nur auf eine innere und feuchte Erleuchtung bezieht, wird man gerade im Heiligen Jahr nicht dem Heiligen Petrus nachholen wollen. Wenn Sankt Peter, die unvergleichliche Petruskirche in Rom, innen und außen beleuchtet, wie ein halbes Jahrhundert ist über die ganze Stadt dahingegangen, seit zum letzten Male wenige Wochen vor dem Jubiläumbruch der wölfischen Herrschaft der Päpste, die große katholische der katholischen Christenheit illuminiert wurden, bevor lange Ketten von ebensolchen Lichterketten, die sich gegen übermassende Kronen überwinden an diesen Seiten. Dort, wo die riesige Kuppel von Sankt Peter sich wölbt, reihen diese Ketten von weiß bis vierzig großen Kronen übereinander bis zum unteren Ende des Peters, und die Peterskirche wird wie die Römer einer Bedeutung nach augen über die übrige Stadt möglichst weitglänzen lassen. Wenn sie im Vatikan höhe mit Rom, die Seiten haben sich geändert, daß heimatkundliche, liberale, der Kirche oder soziale. Al durch einen katholischen Regierungskommissar auf den Kapitol, dem Stadthaus Rom, erichtet und niedergestellt ist mit den Ketten und den Ketten mit Russland. Damals lag jetzt noch nach 55 Jahren auf einem Münz des Papstes die Peterskirche wieder einmal ihre ungsärmsten freundlichen Bilder bei einer Illumination über die von neuem in Gnaden aufgenommene ewige Stadt erglänzen.

Eine günstige Gelegenheit dazu bietet die erste Heilig-Feier in diesem Anno Sancto, die am Sonntag den 17. Mai, mit großem Rom in den Peterskirche erfolgte und der sich am Simmelsbergtage eine zweite Heilig-Feier anschloß. Diese Heilig-Feierungen kosteten Hunderttausende von Pilgern nach Rom und füllten die Stadt bis kurz vor Mitternacht mit Leuten und den Händlern Hotels und Hospize bis auf den letzten Platz und den Händlern

und Wirkten die Tafeln. Und mehr in diesem Rahmenbetrieb die Feierlichkeiten auf dem Nullpunkt, jetzt, desto höher steigen die Preise, die aber leider nicht nur der Pilgrim, dem seine Seligkeit ja das Teuerste in und nach seinem Tod sein muß, bezahlen darf, sondern auch der arme, nicht berücksichtigte Daseinwohner Rom, die die Seligkeit der niedrigen Preise der früheren unheiligen Jahre dem teuren Weihfest auf eine seltige Lustigkeit vorgibt.

Die Peterskirche wird illuminiert. Am Innern des Basilika schließen sich von Bogen zu Bogen zwischen den großen Säulen, welche die Querschiff vom Hauptschiff trennen, riesige Girlanden und venezianische Glaskronen mit unglaublich, elektrisch leuchtenden Kerzen. Vor den Fenstern hängen von der Decke herab lange Ketten von ebensolchen Lichterketten, die sich gegen übermassende Kronen überwinden an diesen Seiten. Dort, wo die riesige Kuppel von Sankt Peter sich wölbt, reihen diese Ketten von weiß bis vierzig großen Kronen übereinander bis zum unteren Ende des Peters, und die Peterskirche wird wie die Römer einer Bedeutung nach augen über die übrige Stadt möglichst weitglänzen lassen. Die Wirkung der roffierten und lässig leuchtenden Ketten ist über das ganze Lebewesen der Peterskirche verteilt, vom Kreuz auf der Kuppel über die Rippen hinunter zu den Mietlädchen des Heiligen und dem Dache, rings der Kirche, die Basilika und an den Kolonnaden des Palazzo entlang, durch die Täufstufen von Sankt Peter, um den Palazzo entlang, und über das Münz von Rom, wo die Peterskirche wieder einmal ihre ungsärmsten freundlichen Bilder bei einer Illumination über die von neuem in Gnaden aufgenommene ewige Stadt erglänzen.

Landesbibliothek Oldenburg



Konsument- und
Sparverein
Unterweser
e. G. m. b. H.
zu Bremerhaven

Für das Pfingstfest

empfehlen wir aus
unserer Bäckerei:

Dresdener Stollen, ohne 4 Pf.	Mt. 4.40
Stollen mit Rosinen 4 Pf.	5.80
Butterstollen ungefüllt	6.20
Butterstollen im Blattverpackung	6.50
Streuselstollen, ungefüllt	4 -
Streuselstollen im Blattverpackung	6.50
Kranzstollen, je Pfund	1 -
Sandkörner, eine 500 Gramm	0.90
do. eins 1 Pfund	1.00
do. eins 2 Pfund	1.80
do. gefüllt, eins 1 Pfund	4.80

Wir bitten unser Mitglieder, ihre Bäckerei-Bestellungen bei Spalekens:

Hommestag den 28. Mai

in den Verteilungsbüros aufzugeben:

Diamantmehl, 5-Pf.-Beutel	Mt. 1.40
do. 1 kg	1.28
Reisflocken, 5-Pf.-Beutel	1.30
do. 1 kg	1.28
Reismehl, 5-Pf.-Beutel	0.26
Reisflocken, ohne Stein, Pf.	0.80
Großflocken, feine gereinigte, Pf.	0.65
Großflocken, überwurmfrei, Pf.	0.65
Reisflocken, 10 Pf.	0.65
Reisflocken, 20 Pf.	0.65
Reisflocken, 50 Pf.	0.65
Reisflocken, 100 Pf.	0.65
Brotteig, rechte Bourbon	0.65
große Stange	0.35
Knoblauch-Margarine, Pf. Mt. 0.55, 0.64, 0.70	
Steineschweinefleisch, Pf. Mt. 1.00	
Knoblauch-GEG, 1-Pf.-Beutel	0.70
Knoblauchpulpa, Pf.	0.54
Würstchen , auf eigene	
Würstchen, 1/2 Pf.	0.70, 0.75, 0.90, 1.00
Würstchen OEG, 1/2 Pf. Pf.	0.35, 0.40
Würstchen, 1 Pf.	0.80
Zee, feinste oliv. Würstchen	1.40
Golf, Käse, vollfett	1.40
do. halbfett	0.80
Gouda Käse, halbfett	1.80
Tielfiser Käse, vollfett	1.80
do. halbfett	0.80
Reinke oliv. Würstchenbutter	1.80
Kond. Milch, großer Doce	0.45

Zahnarzt Dr. Bahr's

neuverbaute Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage

Zahnpulver, Zahnpasta „Nr. 23“

Frei von schädli. Stoffen, angenehm im Gebrauch.
Rathaus-Drogerie E. Kell, Central-Drogerie
Bruchhausen-Stern-Drogerie P. Hermann

■ ■ ■ ■ ■

**Zur Trauring-Ecke
Wilhelm Stettin**
Bismarckstraße, Ecke Bismarckplatz
Altbewährte Bezugsquelle
für Trauringe ohne Löfuge.
**Trauringe in 8 Kr., 14 Kr.,
18 Kr. und Dukatengold.**



Jade-Seebäderdienst U.-G. Wilhelmshaven-Rüstringen

Pfingstfahrten nach Wangerooge.

Ab Wilhelmshaven (1. Einfahrt):

Sonnabend 4.45 Uhr nachm.
Sonntag 8.00 Uhr vorm.
Montag 8.00 Uhr vorm.

Abfahrt von Wangerooge:

Sonntag circa 4.00 Uhr nachm.
Montag circa 4.00 Uhr nachm.
Mittwoch circa 8.00 vorm.

Ruhe 2½-stündige Dampferfahrt, vorzügliche Verpflegung an Bord,
langen Aufenthalt auf dem Insel.

Fahrpreise: Tagesfahrt (Sonntag oder Montag) 6 Mt. eins oder
zweiter Klasse (Samstag bis Sonntag oder Montag oder
Sonntag bis Montag) 10 Mt. fünfjährige Fahrt 16 Mt.
Unterkunft und Verpflegung in ersten Hotels zu Vergleichspreisen.

An beiden Pfingsttagen: Abendfahrten in See

ab 1. Einfahrt circa 8.30 Uhr.
Ausflug und Fahrsachen: Lloyd-Reisebüro, gegenüber dem
Bahnhof, Fernsprecher 28. (396)

Verlegerleichte Fußböden Fuß- und Rehleisten jeder Art zugeschöntenes Fenster- und Türenholz Latten sowie Holzplasterböden

Liefern laufend in jeden Dimensionen und Mengen

Industrie-Werke A.-G. Rüstringen, Rüstringen I. O.
Akt. Säge- und Hobelwerk.
Telegramm-Adresse: **Arawerk Rüstringen**, Tel. 876/8.

Wie köstlich

schmecken dem Reimer die guten

Reichel-Essen



Die nur wenig Geld beläuftbereiteten
Väter werden in der Reichel-Essen
Gebäck in Dosepreis und Wurstwaren
oder nur verbilligt aufgekauft.
Sie können die Reichel-Essen Rezept-
büchlein dabei mit umsetzen oder kostenfrei
durch Essensfabrik Otto Reichel, Berlin (D) 50, Eisenbahnr. 4

Waldschente Schoß

direkt am Ufer des
Walds, 40 Min. vom
Oldenburger Bahnhof
Schönste Ausflugs-
lokal 1897
1. Vereine u. Ausflüchter

Der schöne Reclam-Band

Eine Auswahl aus
den besten Werken
moderner Roman-
schriftsteller, Dichter
und Denker. — Be-
sondere Bücher der
Weltliteratur.

Vornehme Ausstattung
im festen Einband
zum Preis von
60 Pf. bis 1.50 Mt.

Ruhigstes Uge-
zeitliches Ver-
gnügen.

Reclamblätter
Paul Sieg & Co.
Wolfsburg, Marktstraße 10

Restaurant
Zur Schleuse
am Kanal
Oldenburgerhafen
Wangerooge
Dampferhafen

Für die

Bade-Saison

bringen wir in sämtlichen Badeartikeln
große Sortimente zu billigen Preisen:

Kinder-Badehose, Trikotgewebe mit farb. Streifen	0.20
Herren-Schwimmhose, haltbar, mit Ringelstreifen	0.40
Kinder-Badeschuhe, aus Satin mit fester Sohle	0.40
Badehaube, farbig, aus gutem Gummi	0.45
Schwammbeutel, aus hältb. Stoff mit Besatz	0.60
Damen-Trikot, Gr. 85, gute Qualität mit Träger	1.10
Herren-Trikot, Gr. 85, schwarz u. mar. dauerh. Gewebe	1.10
Badepantoffel, aus haltbarem Stoffgewebe	1.10
Badeschuhe, aus schwarzem Satin mit Gummisohle	2.10
Damen-Trikot mit Rock, Gr. 75, hochaparter Zuschnitt	2.50



Seifenläppchen, weiß mit farbigem Rand, gute Qualität	0.10
Frottierhandschuhe, dickes Gewebe mit bunter Kante	0.28
Bade-teppich, 85x145 cm, kräftige dauerhafte Ware	1.25
Frottierhandtuch, farbig mit Fransen, kräftig	1.35
Kinder-Badelaken, 100x100, a. haltbarem Frottierstoff	2.80
Frottierstoff, 145 cm breit, weiße schwere Qualitätsware	6.90
Badelaken, 140x180 cm, weiß, aus haltbarem Material	7.25
Kinder-Bademantel, gestreift, mit farb. Kragen	9.80
Bade-Capes aus weißem dauerhaftem Frottierstoff	13.00
Bademantel mit farbigem Besatz in modernem Schnitt	14.25

Besichtigen Sie unsere Ausstellung i. 2. Stock
„Badestrandleben“

KARSTADT
Das Haus der guten Qualitäten

**Im trauten
Familienkreise**

freut sich jeder über
die mit Feinkostmar-
garine „Schwan“
im Blauband“ bereiteten Speisen und
ihre köstliche Aroma.

Preis 50 Pfennig das
Halbfund in der
bekannten Packung.

**Schwan im
Blauband**

FRISCHGEKÜPFT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbig
 illustrierte Familienblatt „Die kleine Woche“ kostenlos zu erhalten.



Nur bei billigster Preisberechnung sind Sie in der Lage Ihre nötigsten Anschaffungen machen zu können.

Wir tragen dem Rechnung

Ueberzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit unserer Angebote in Qualitätsware!

Kinder-Waschanzüge, reizende Neuheiten von 1.90 an
Kinder-Kittelchen von 1.00 an
Oberhemden, mit 1 und 2 Kragen von 5.75 an
Krawatten, Kragen, Manschetten, Hämde, Mützen, Stöcke,
Taschentücher, auch in Seide
Gummi-Mantel, mit Stoff-Ueberzug, bestes Fabrikat 31.—
Herren-Hosen, elegante Streifen von 3.95 an

Herren-Anzüge, modernste Streifen
beste Verarbeitung 60.—, 58.—, 49.—, 38.—
Herren-Anzüge
Ersatz für Maß 90.—, 82.—, 78.—, 63.—
Knaben-Anzüge.
in guten tragfähigen Qualitäten. 22.—, 18.—, 12.50, 6.—

Herren-Stiefel, braun Mastbox 14.50
Herren-Stiefel, braun, das Eleganteste 18.00
Herren-Halbschuh, braun, moderne Form 18.50
Damen-Halbschuh, in Schnür u. Spangen, schw. u. br. v. 5.— an
Kinder-Stiefel, Halbschuh, Sandalen, Segeltuchschuhe
billig
Damen-Sommer-Hausschuh, in hübsch. Dirndl-Mustern 1.95

Gebrüder Levy, Nordenham

Raufmännischer Verein der Lebensmittelbranche des Jadegebiets.

Wir weisen darauf hin, dass die Lebensmittelgeschäfte mittags von **1 bis 3 Uhr** geschlossen halten. [3664] Der Vorstand.



Unser Pfingst-Angebot!

Kaffee, frisch geröstet, prima Sorten, in fünf Preislagen.

Tea, ausschließlich gut, sehr qualifiziert, Broken-Tee 1 Pfd. 95 Pf.

Ja Blüten-Mischung 1 Pfd. 95 Pf.

Kakao, vom migliorihesten C. Pfd. 29 Pf.

bis zum feinsten C. Pfd. 50 Pf.

Tafel-Schokoladen, in größte Auswahl, alle Sorten, von 10 Pf. bis 80 Pf.

Welt-Mehl, prima Backmehl, 1 Pfd. 24 Pf., 5-Pfd.-Beutel 125 Mk.

Schwan-Mehl, schneeweiß, das feinste, 1 Pfd. 20 Pf., 5-Pfd.-Beutel 100 Mk.

Backpulv., Sukkade, Korinthen.

Rosinen, drei Sorten, von 56 Pf. an

Mandeln, fl. 1 Pfd. 220 Mk.

Margarine, 6 Sorten, von 56 Pf. an

Puddingpulver, Schokolade, Vanille, Mandel, Makrone, Götterspeise, Mändelchen,

doogl. Jose, Vanille, Mandeln, Pfd. 50 Pf.

Himbeersaft, große Flasche 1.00 Mk., Pfd. 80 Pf.

Tafelöl, hochfein, weiß und klar Pfd. 80 Pf.

1000 Dosen Sahne, Marke "Arrow", sehr gut Dose 42 Pf.

Konserven, bekannt gut u. preiswert

2000 Dosen Frucht-Konserven Pfirsichen, Kirschen, Sauerkirschen, Birnen und Apfelmus, die kg-Dose nur 95 Pf.

Erdbeeren, Blaubeeren, Pfirsiche, Ananas u. Stachelbeeren in Dosen billigst.

Frucht-Konfitüren, lose und in 1-Pfd.-Gläsern, Fabrikat "Helvetia", hochfein, z. Ausnahmepreisen!

Weine, in höchster Ausführung (nur erprobte Sorten) mit Glas und Steuer:

Mosel-Weine 1.60—3.40 Mk.

Rhein-Weine 1.60—2.40 Mk.

Rotweine 1.10—3.20 Mk.

Dessertweine im feinsten Qualitäten, ins-

Tarragona, rot Pfd. 1.60 Mk.

Rotwein vom FAB. 1 Liter 1.50 Mk.

Weinbrand,

Winkelhausen-Verschnitt 3.10 Mk.

Fleischwaren, Streichwurst, feine und hochfeine Dauerware zu billigsten Preisen.

Büffel-Würstchen Dose 1.25 Mk.

Zigarren u. Zigaretten, in reicher Auswahl, zu billigen Preisen.

Setzen für den Haupputz und Schwer-

polver: Ata, Sunlicht, Lahnit, Lux, Persil,

Henko, Schwan.

5000 Pak. Zündhüter zum An-

nahmepreis von 20 Pf., 5 Pak. 95 Pf.

Bestellen Sie unsere Geschäfte zum Ein-

kauf. Der Weg lohnt sich!

Waren-Vertriebshaus.

Besonders preiswerte Anzüge

tadellos in Form, Stoff und Verarbeitung

Anzug aus haltbarem gemustertem Stoff, modern verarbeitet	38.—
Anzug aus moderner Stoff, in hübschen Streifen, bester Sitz	45.—
Anzug aus modernem gemustertem Stoff, eleganter Sitz	56.—
Anzug aus besond. gutem Kammgarn, sehr vornehm	67.—

M. Schulmann
Oldenburg, Achternstr. 38

Milchgutcheine

vom 18. Mai 1925 bis auf weiteres:

1 Liter	0,77 Markt,
1/4	0,58
2/3	0,38
1/2	0,19

Oldenburg, den 18. Mai 1925.

Stadtamtlicher Wohlfahrtsamt.

Oldenburger Milchzentrale

G. m. b. H.

Osterstraße 23 (Konsum-Verein).

Wir haben unsere Eismaschine wieder in Betrieb gesetzt und empfehlen unser

E·I·S

Verkauf an jedermann!

Oldenb. Landestheater

Datum: 18. Mai 1925

Uhr: 19.00

Preis: 1.00

Bestell-Nr.: 1000

Bestell-Nr.: 1000</p